

ker bewusst geworden ist. Dies hat zu einer Neufassung ihrer Bekenntnisgrundlage geführt, und in deren Folge zu einer Änderung der Trägersatzung, der Grundordnung und der Studienordnung.

Die ■■■■ bekennt sich in ihrer Glaubensbasis zwar unverändert „zur göttlichen Inspiration der Heiligen Schrift, ihrer völligen Zuverlässigkeit und höchsten Autorität in allen Fragen des Glaubens und der Lebensführung“ und unterstreicht ihre Ehrfurcht vor und Liebe zur Bibel als Voraussetzung evangelikaler Theologie. Ein unbedingtes Festhalten an der Irrtumsfreiheit der Heiligen Schrift, wie sie in der sog. Chicago-Erklärung zur Irrtumslosigkeit der Bibel (siehe Anhang 3) behauptet ist, wird von der ■■■■ inzwischen nicht mehr als exklusiver Maßstab der Schriftauslegung verstanden.<sup>52</sup> Die ■■■■ hat damit notwendige Voraussetzungen für ein wissenschaftliches Arbeiten und eine wissenschaftliche Auslegung der Bibel an der ■■■■ geschaffen. Ihren Dozenten wurden zudem durch eine veränderte Organisationsstruktur erweiterte Freiräume für deren wissenschaftliches Arbeiten eröffnet.